

Mehr Arbeitsplätze im Polígono Sur dank 3D-Druck mit aufbereitetem Plastik

ORT: Sevilla

DAUER: 1' 41"

ZUSAMMENFASSUNG: 3D Impact ist eine Initiative im krisengeplagten Polígono Sur in Sevilla. Sie verwerten Plastik, um es als Schmelzschichtung für 3D-Drucker zu verwenden. Auf diese Weise ist der Ursprung eines jeden geschaffenen Gegenstands Recycling. Sie arbeiten jetzt an einer Methode, Plastik selektiv zu sammeln, um jenen Menschen Arbeitsplätze zu bieten, die schwer Arbeit finden.

VTR:

Sevillas Polígono Sur ist einer der krisengeplagtesten Bereiche der Stadt. In diesem Betrieb entwickeln sie neues Projekt zur Plastikverwertung als Schmelzschichtung in 3D- Druckmaschinen.

JOSÉ MANUEL DE BEN
3D Impact

„Damit können wir sagen, dass alles, das im Drucker fabriziert wird, dein recyceltes Objekt ist.“

Plastik verwerten, um neue Gegenstände zu erzeugen, ohne dabei der Umwelt zu schaden: das ist das Ziel von 3D Impact. Rafael lässt die Körnchen in die Maschine fallen, die sie in Plastik umwandelt. Der Prozess beginnt. Das Plastik schmilzt bei hohen Temperaturen und wird dann umgewandelt.

RAFAEL HUERTAS
3D Impact

„Es läuft durch eine kleine Düse und kommt dann ins Wasser, um es abzukühlen. Es geht vom Tensor zur Bandspule über und durchläuft dabei immer einen Laserinterferometer, der sicherstellt, dass es sich immer um die gleiche Größe handelt.“

Minutenspäter ist die Schichtung fertig. Die Firma entstand im Polígono Sur in Sevilla. Und das hat seine Auswirkungen.

RAFAEL HUERTAS
3D Impact

„Sie geben die Postleitzahl 41013 des Polígono Sur an und werden gefragt, woher Sie sind. Letanías, Murillo, 624 und man sagt ihnen: Pschh...! Und sie weichen ein wenig aus.“

JOSÉ MANUEL DE BEN
3D Impact

„Die Auswahl, die Reinigung, die Zertrümmerung der Plastik. Wir möchten es verwenden, um Menschen Arbeitsplätze zu bieten, die sonst keine Jobs finden.“

Sie arbeiten jetzt an einer selektiven Sammelmethode und wollen auch neue Arbeitsplätze schaffen. In diesem Gebiet liegt die Arbeitslosigkeit bei knapp 50%. Zudem landen jährlich 8 Million Tonnen Plastik im Ozean, ein Grund genug für den Aufbau solcher Projekte.

Weitere Infos unter +34 647 310 157 oder per E-Mail über info@historiasdeluz.es.